



► Nr. VO/2014/01661  
öffentlich

Lübeck, 03.06.2014

## Bericht

**Verantwortliche Bereiche:**

4.401 - Schule und Sport

5.651 - Gebäudemanagement

**Bearbeitung:** Kira Schneppe (E-Mail: kira.schneppe@luebeck.de Telefon: 122-4017)

## Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St. Lorenz Nord

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.06.2014	Senat	Nichtöffentlich	zur Kenntnisnahme
16.06.2014	Bauausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
19.06.2014	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
24.06.2014	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
26.06.2014	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

### **Anlass:**

Antrag zu VO/2014/01435 - der Fraktion BÜ90 DIE GRÜNEN, der Freien Wähler und der SPD Fraktion Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St. Lorenz Nord. Hier: Schule Steinrade

### **Verfahren:**

### **Bericht:**

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 27.03.2014 zu Punkt Ö 8.5.2 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis90/DIE GRÜNEN und der Freien Wähler beschlossen.

### **Antrag aus der Bürgerschaft:**

Der Bürgermeister wird beauftragt,

- 1.) die schnellstmögliche Beschaffung von Schulcontainern in ausreichender Anzahl und deren Aufstellung am Schulstandort Groß Steinrade unter Berücksichtigung von Nutzen und Kosten in die Wege zu leiten.
- 2.) den vorläufigen Schulbetrieb in Klassenraumcontainern als Außenstelle zu ermöglichen. Die neue erste Klasse für 2014 ist aufzunehmen.
- 3.) sicherzustellen, dass kein Abriss des Schulgebäudes erfolgt.
- 4.) unverzüglich bei der Possehl-Stiftung und anderen Stiftungen einen Antrag einzubringen, um eine Finanzierung der im Bericht dargestellten „Option 3. die Fortführung des Schulstandortes Groß Steinrade als Außenstelle der Schule Schönböcken“ in der Variante „

3.a.b) Sanierung exkl. Dachgeschossausbau“ zu erreichen.  
Parallel sind die Details einer Außenstellenlösung auszuarbeiten.  
Die Einberufung von Schulkonferenzen der Schulen Schönböcken und Steinrade ist zu empfehlen.

5.) mit dem Schulverein Groß Steinrade und der Dorfgemeinschaft Groß Steinrade eine finanzielle Beteiligung dieser beiden Akteure an der Schulerhaltung zu vereinbaren.

6.) Erfolgt durch die Possehl-Stiftung bis zur Bürgerschaftssitzung am 26.06.2014 keine Förderzusage, so ist die Bürgerschaft erneut mit der Frage der Finanzierung der „Sanierung exkl. Dachgeschossausbaus“ zu befassen, ihr sind von der Verwaltung Vorschläge zur Gegenfinanzierung zu Lasten anderer Investitionsvorhaben vorzubringen. Dabei ist mindestens eine Variante vorzuschlagen, die nicht zulasten von Investitionen in Schulen/Kitas geht.

#### Zu 1) Containeraufstellung

Für die Containeraufstellung am Schulstandort Groß Steinrade ist am 16.05.2014 der Bauantrag gestellt worden. Beantragt wurde eine Containerschule mit einem Raumprogramm gemäß Bürgerschaftsbeschluss und somit 3 Klassenräumen, einem Flur, einem Windfang, einem Personal – WC, einem Lehrerzimmer/Multifunktionsraum und je einem Mädchen- und Jungen – WC. Die Grundfläche beträgt netto 255,3 m<sup>2</sup>.

Parallel zur Bauantragsbearbeitung hat das Architekturbüro Heske Hochgürtel Lohse (HHL) aus Lübeck ein Leistungsverzeichnis erstellt. Die Ausschreibung erfolgt beschränkt. Die Kosten für die Containeraufstellung werden vom Architekturbüros HHL auf ca. 300.000 Euro geschätzt. Der Submissionstermin für die ausgeschriebene Containeranlage ist am 18.06. Nach Prüfung durch das Architekturbüro und anschließend durch das GMHL ist eine Einspruchsfrist von 14 Tagen einzuhalten, so dass eine Auftragsvergabe für Anfang Juli 2014 avisiert ist. Die der Ausschreibung beigefügten Vorbemerkungen enthalten eine verbindliche Vorgabe mit Hinweis auf den Zeitplan zur schnellstmöglichen Containerstellung nach Auftragsvergabe, spätestens jedoch in der 31.KW.

#### Zu 2) Schulbetrieb

Mit den für die Containeraufstellung notwendigen vorbereitenden Arbeiten wird kurzfristig begonnen. Hierzu zählen die Herstellung eines tragfähigen Baugrundes, die Anbindung an die Leitungen der Ver- und Entsorger. Die Arbeiten sind so terminiert, dass das neue Schuljahr planmäßig beginnen kann.

#### Zu 3) kein Abriss des Schulgebäudes

Ein Abriss des Schulgebäudes hat nicht stattgefunden. Das Mobiliar und das Unterrichtsmaterial wurden durch eine Fachfirma gereinigt und eingelagert, sodass dies genutzt werden kann, sobald die Container aufgestellt sind.

#### Zu 4) Stiftungsanträge

Bislang wurden entsprechend dem Auftrag aus der Bürgerschaft Anträge bei folgenden Stiftungen gestellt:

April:

- Possehl-Stiftung: 450.000 EUR (s. Anlage 5)

- Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck: Absage (s. Anlage 1)
- Michael-Haukohl-Stiftung: Absage (s. Anlage 1)
- Reinhold Jarchow Stiftung: Absage (s. Anlage 1)
- Margot und Jürgen Wessel Stiftung: Absage (s. Anlage 1)
- Förderverein für Lübecker Kinder e.V. Absage (s. Anlage 1)
- Edith-Fröhnert-Stiftung Absage (Herr Wirth von der Edith-Fröhnert-Stiftung teilte telefonisch mit, dass die Stiftung im Jahr 2014 keine Fördermittel zur Verfügung stellt)
- Jürgen Wessel Stiftung: Absage (s. Anlage 1)
- Friedrich Bluhme und Else Jepsen-Stiftung: bisher keine Rückmeldung

Nachdem einige Eltern bereits Kontakt mit anderen Stiftungen aufgenommen haben und der Verwaltung zusätzlich die Kontakte empfohlen haben, wurden im Mai folgende Stiftungen angeschrieben:

- Bild hilft e.V. – Ein Herz für Kinder weitere Unterlagen angefordert
- IKEA Stiftung bisher keine Rückmeldung
- Dräger-Stiftung bisher keine Rückmeldung
- Kaufmannsstiftung für Lübeck und den Ostseeraum bisher keine Rückmeldung

#### Zu 4) Vorbereitung Sanierung

Gemäß der Variante 3.a.b) Sanierung ohne Dachgeschossausbau wie in dem Bericht Nr. VO/2014/01435 beschrieben, ist vorgesehen, im Erdgeschoss der Schule Groß Steinrade folgende Räume herzustellen: 2 Klassenräume, 1 Gruppenraum, 1 Geschäftszimmer, 1 Lehrerzimmer, 1 Lehrmittelraum und 1 Sanitärbereich.

Zwei Lerngruppen können so wie bisher vor Ort in der Schule unterrichtet werden. Da in den nächsten Jahren möglicherweise vorübergehend höhere SchülerInnenzahlen erwartet werden, bedeutet dies, dass ein Teil der SchülerInnen an der zukünftigen Hauptstelle unterrichtet werden wird. Der ehemalige Mehrzweckraum der Schule (vormals Schulleiterwohnung) wird zu Verwaltungsräumen (Lehrmittel, kleines Lehrerzimmer, Büro), das Obergeschoss wird nicht ausgebaut, entsprechend der Vorgabe der Bürgerschaft.

Vom beauftragten Architekturbüro HHL ist eine Kostenaufstellung gem. DIN 276 erfolgt. Aufgeschlüsselt ergibt sich in der Zusammenfassung der Kostengruppen folgende Summe:

Nr.	Kostengruppe	Summe (brutto)
200	Herrichten und Erschließen	17.850,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	698.685,02 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	281.271,01 €
500	Außenanlagen	104.832,00 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	39.924,50 €
700	Baunebenkosten	297.500,00 €
		<b>1.440.062,53 €</b>

Die detaillierte Aufschlüsselung ist in Anlage 6 beigefügt.

Dazu kommen auch die in Ziffer 2 genannten Kosten für die Container in Höhe von ca. 300.000 Euro, zu finanzieren aus Bauunterhaltungsmitteln. Insgesamt fallen somit Kosten von 1.740.000 Euro an.

#### Zu 4) Vorbereitung Außenstelle

Am 22.05.14 fand die Schulkonferenz der Schule Groß Steinrade statt.

Gemäß Protokoll der Schulkonferenz wurde folgendes beschlossen:

*„In der letzten Schulkonferenz wurde der Wunsch festgelegt, dass die Schule Steinrade ab dem Schuljahr 14/15 Außenstelle der Grundschule Schönböcken werden möchte. Herr Feilcke wird die Schule Schönböcken zum Schuljahr 14/15 verlassen. Er schildert die Schwierigkeiten, die es zurzeit gibt, die Schulleiterstellen neu zu besetzen. Unter den gegebenen Voraussetzungen hält er es nicht für sinnvoll, die Schule Steinrade der Schule Schönböcken anzuschließen. Dieser Schritt würde die Schulleiterstelle in Schönböcken sehr unattraktiv machen, die Chance einer Neubesetzung wäre unwahrscheinlich. Frau Oswald, Lehrkraft an der Schule Gr. Steinrade, hat aus diesem Grund bereits Gespräche mit anderen Schulleitern geführt, Herr Isecke-Vogelsang von der Gotthard-Kühl-Schule zeigte sich als einziger Schulleiter interessiert. Die Paul-Gerhardt-Schule und die Baltic-Schule lehnen eine Außenstelle Steinrade ab.*

*Die Schulkonferenz beschließt einstimmig, dass Frau Oswald und Frau Becker, Elternvertreterin der Schule Gr. Steinrade, weitere Gespräche mit Herrn Isecke-Vogelsang führen sollen.*

*Eine Entscheidung über den Wunsch einer zukünftigen Stammschule wurde auf die nächste Schulkonferenz, die am 11. Juni 14 stattfinden soll, vertagt.“ (s. Anlage 4)*

Am 11.06.14 fand erneut eine Schulkonferenz der Schule Groß Steinrade statt. Gemäß Protokoll der Schulkonferenz wurde folgendes beschlossen:

*„Es wurden die Vor- und Nachteile verschiedener Außenstellenlösungen diskutiert. Die Schulleitung der Gotthard-Kühl-Schule hat in Gesprächen ihre Bereitschaft signalisiert, die Schule Groß Steinrade als Außenstelle aufzunehmen. Weitere Gespräche müssen zeigen, ob dies tragfähig ist.*

*Die Mitglieder der Schulkonferenz nehmen Abstand von dem bisherigen SK-Beschluss, da sich die neu entwickelte Schulleiter-Situation als äußerst instabil darstellt.*

*Beschluss:*

*Die Mitglieder der Schulkonferenz der Grundschule Groß Steinrade beschließen den Wunsch einer Angliederung als Außenstelle der Gotthard-Kühl-Schule.“ (s. Anlage 7)*

Eine erforderliche Beteiligung der Schulgremien der Gotthard-Kühl-Schule hat bisher nicht stattgefunden.

Die Schulverwaltung und das Schulamt waren dazu in keinerlei Vorgespräche eingebunden. Es gibt daher dazu noch keine entwicklungsplanerische bzw. schulfachliche Stellungnahme.

Die Schulkonferenz der Schule Schönböcken hat bereits am 09.01.2014 den Beschluss gefasst, die Übernahme der Schule Groß Steinrade als Außenstelle, abzulehnen. Befürwortet wurde eine Erweiterung des Schulgebäudes in Schönböcken, um die Steinrader Kinder dauerhaft aufzunehmen. Eine erneute Schulkonferenz wurde nicht einberufen, da anderslautende Beschlüsse nicht zu erwarten sind. (s. Anlage 3)

Jede Außenstellenlösung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft gem. Art. 58 Abs. 1 S.2 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes.

#### Zu 5) finanzielle Beteiligung

Am 08.05.2014 fand ein Gespräch mit Vertretern des Elternbeirats, Schulvereins, der Dorfgemeinschaft und den Bereichen Schule und Sport und Gebäudemanagement der Hansestadt Lübeck über eine mögliche finanzielle Beteiligung statt.

Sowohl Dorfgemeinschaft als auch Schulverein sind bereit, sich durch Arbeitsleistungen an der Schulerhaltung zu beteiligen. Denkbar ist eine Beteiligung beim Rückbauprozess.

Bausubstanzliche Arbeiten können aufgrund von eventuellen Gewährleistungsansprüchen nicht durchgeführt werden.

Durch den Schulleiternbeiratsvorsitzenden, Herrn Gutjahr, wurde ein Leistungsverzeichnis erstellt, wie eine mögliche Beteiligung der Dorfgemeinschaft und des Schulvereins aussehen könnte. (s. Anlage 2)

Das beauftragte Architekturbüro hat diese Vorschläge wie folgt bewertet:

„Den Umfang der möglichen Leistungen haben wir im Rahmen der Gesamtkostenbetrachtung mit 10.000,00 - 15.000,00 EUR brutto bewertet.

Es wird angeregt, nur solche Arbeiten von sog. freiwilligen Bauhelfern ausführen zu lassen, die im Anschluss keine VOB/VOL-basiert vergebenen Leistungen mehr nach sich ziehen. Als Beispiel: Käme es beim elterlichen Einsatz als "Maler" zu Verzögerungen würden hierdurch Fachfirmen, wie z.B. der Elektriker, in Ihrer vertragsgemäßen Arbeit behindert. Das sollte vermieden werden.

Als mögliche Arbeiten werden solche in den Außenanlagen, beim Zaun, bei möglichen Spielgeräten oder der Gartenanlage gesehen. Weiterhin beim Möbelaufbau und unter Umständen bei einfachen Renovierungsarbeiten.

Für den Fall, dass der gesamte Arbeitsumfang aller Personen 40 Stunden (z. B. 5 Personen à 8 Stunden) übersteigt, ist die Hansestadt Lübeck als Auftraggeber verpflichtet, die Arbeiter bei der BG-Bau zur Unfallversicherung anzumelden und entsprechende Beiträge zu zahlen.

Zu bedenken sind bei Arbeiten durch Dritte alle Aspekte des Arbeitsschutzes, die beachtet und umgesetzt werden müssen. Vor der Schadstoffsanierung sind Schutzmaßnahmen in erheblichem Umfang vonnöten, deren Einhaltung durch beauftragte und eingewiesene Personen erfolgen muss. Aus Sicherheitsgründen muss deshalb das Eingreifen von Freiwilligen in die Prozesse der Freilegung oder des vollständigen oder teilweisen Rückbaus abgelehnt werden.“

#### Zu 6) Deckungsvorschläge

Es gibt einen Erschließungsvertrag mit einem Erschließungsträger, der diesen verpflichtet, einen Klassenraum an der Schule Groß Steinrade anzubauen. Der Erschließungsträger äußert sich hierzu in einem Schreiben an die Hansestadt Lübeck folgendermaßen:

„Eine Verpflichtung zu einer Geldzahlung besteht nicht. Ebenso wenig wie die Verpflichtung, einen Geldbetrag für die Sanierung der Schule zu leisten.

Unabhängig davon bin ich selbstverständlich bereit, einen Beitrag zur Sanierung der Steinrader Schule zu leisten. In welcher Form und Höhe dies geschehen kann, bitte ich Sie in einem persönlichen Gespräch festzulegen.“

Eine konkrete Zusage, sich finanziell an der Sanierung zu beteiligen, macht der Erschließungsträger mit dieser Aussage nicht, es wurden jedoch Gespräche mit diesem aufgenommen, um eine eventuelle Beteiligung zu diskutieren.

#### Vorschläge zur Finanzierung der Sanierung der Schule Groß Steinrade

##### Erforderliche Investitionen (gem. Kostenschätzung Fachplaner):

Sanierung Bestandsgebäude gem. BÜ-Beschluss: rd. 1.440.000,00 Euro  
(zu finanzieren aus dem investiven Haushalt)

Aufstellen und Vorhalten der Container (24 Monate): rd. 300.000,00 Euro  
(zu finanzieren aus dem konsumtiven Haushalt)

Vorschlag: Deckung aus Bauunterhaltungsmitteln 2014

**Gesamtsumme:** **1.740.000,00 Euro**

Grundsätzlich mögliche Deckungsvorschläge (aus Investitionshaushalt 2014):

Förderzusage Possehl-Stiftung vom 27.05.14:	450.000,00 Euro
Grundschulen / Akustikdecken in Klassenräumen: <i>(betrifft: Bugenhagen-Schule, Dom-Schule, Kahlhorst-Schule, Kaland-Schule Schule Grönauer Baum, Paul-Gerhardt-Schule)</i>	50.000,00 Euro
Gymnasien / Akustikdecken in Klassenräumen: <i>(betrifft: Katharineum, Johanneum, Oberschule zum Dom, Ernestinen-Schule, Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium)</i>	20.000,00 Euro
Gemeinschaftsschulen / Akustikdecken in Klassenräumen: <i>(betrifft: Emanuel-Geibel-GemS, Geschwister-Prenski-Schule, GGemS St.Jürgen, Schule an der Wakenitz, Julius-Leber-Schule, Willy-Brandt-Schule, Gotthard-Kühl-Schule)</i>	125.000,00 Euro
Förderzentren / Akustikdecken in Klassenräumen: <i>(Planungen zu den Förderzentren noch nicht abgeschlossen)</i>	50.000,00 Euro
Geschwister-Prenski-Schule: <i>(zus. Klassenraum und Erweiterung Lehrerzimmer)</i>	330.000,00 Euro
Gefahrenabwehr FW 4, Anbau Umkleideräume:	45.000,00 Euro
Gemeindestraßen / Um- und Ausbau von Radwegen:	400.000,00 Euro
Raumplanung (Resteübertragung aus 2013):	495.000,00 Euro
Raumplanung 2014:	350.000,00 Euro

Daraus ergeben sich folgende mögliche Varianten zur Finanzierung der Maßnahme (investiver Haushalt):

**Variante 1**

- Fördermittel der Possehl-Stiftung (450.000,00 Euro)
- Anmeldung der verbleibenden Investitionsmittel (990.000,00 Euro) zum Haushalt 2015

**Summe:** **1.440.000,00 Euro**

**Variante 2**

Deckungsvorschläge aus Maßnahmen des Investitionshaushalts 2014

Förderzusage Possehl-Stiftung:	450.000,00 Euro
Grundschulen / Akustikdecken in Klassenräumen:	50.000,00 Euro
Gymnasien / Akustikdecken in Klassenräumen:	20.000,00 Euro
Gemeinschaftsschulen / Akustikdecken in Klassenräumen:	125.000,00 Euro
Förderzentren / Akustikdecken in Klassenräumen:	50.000,00 Euro
Geschwister-Prenski-Schule:	330.000,00 Euro
Gefahrenabwehr FW 4, Anbau Umkleideräume:	45.000,00 Euro
Gemeindestraßen / Um- und Ausbau von Radwegen:	200.000,00 Euro
Raumplanung (Reste aus 2013):	170.000,00 Euro

**Summe:** **1.440.000,00 Euro**

**Variante 3**

Deckungsvorschläge aus Maßnahmen des Investitionshaushalts 2014 (ohne Schulbaumaßnahmen)

Förderzusage Possehl-Stiftung:	450.000,00 Euro
Gefahrenabwehr FW 4, Anbau Umkleideräume:	45.000,00 Euro
Gemeindestraßen / Um- und Ausbau von Radwegen:	400.000,00 Euro
Raumplanung (Resteübertragung aus 2013):	495.000,00 Euro
Raumplanung 2014:	50.000,00 Euro
<b>Summe:</b>	<b>1.440.000,00 Euro</b>

**Fazit:**

Der Fachbereich 4, hier Schulverwaltung, ist fachlich begründet weiterhin der Auffassung, dass die in Aussicht genommene Weiterführung der Grundschule in Groß Steinrade keine zukunftsfähige Lösung darstellt. Die Prognosen der SchülerInnenzahlen lassen eine langfristige Erreichung der Mindestzahlen nicht erwarten.

Die Versorgung mit Lehrkräften wird zunehmend schwieriger werden, die Zusammenlegung mit der Schule Schönböcken stößt dort auf Ablehnung. Andere Schulen lehnen die Führung einer Außenstelle ebenfalls wegen der zusätzlichen Belastung ab. Eine Zusammenlegung durch Bürgerschaftsbeschluss gegen den Willen von schulischen Gremien bietet nur sehr eingeschränkte Erfolgsaussichten und stört das Miteinander dauerhaft, weil das Kapazitätsproblems an einer Stelle mit hohem Kapitalaufwand zu Lasten einer anderen Schule verschoben, aber nicht gelöst wird.

Der Fachbereich 5, Gebäudemanagement, ist aus seiner fachlichen Sicht ebenfalls der Überzeugung, dass die Sanierung eine gebäudewirtschaftlich nicht zu rechtfertigende Investition darstellt. Die –ähnliche- Einschätzung des Rechnungsprüfungsamtes ist aus der Anlage 8 ersichtlich.

Die ausgelösten Kosten bedeuten eine deutliche Bevorzugung des Standortes ebenso wie die aufgezeigten Deckungsvorschläge die gebäudewirtschaftlich und pädagogisch gebotenen Prioritäten nachhaltig verschieben.

**Anlagen :**

- Anlage 1: Rückmeldungen der Stiftungen
- Anlage 2: Leistungsverzeichnis Elternverein und Dorfgemeinschaft
- Anlage 3: Stellungnahme der Schulkonferenz Schönböcken vom 09.01.2014
- Anlage 4: Stellungnahme der Schulkonferenz Groß Steinrade vom 22.05.2014
- Anlage 5: Förderzusage Possehl-Stiftung
- Anlage 6: Kostenaufstellung Sanierung
- Anlage 7: Stellungnahme der Schulkonferenz Groß Steinrade vom 11.06.2014
- Anlage 8: Einschätzung des Rechnungsprüfungsamtes

Senator/in Annette Borns

Senator/in F. - P. Boden

## Margot und Jürgen Wessel Stiftung

c/o Hans-Jochen Arndt, Mönkhofer Weg 2 d, 23564 Lübeck

Hansestadt Lübeck

4. 401

23539 Lübeck

HL / Fb 4.401				
- Schule und Sport -				
Eing.: 16. April 2014				
FbI	II	III	IV	
<i>[Handwritten signature]</i>				

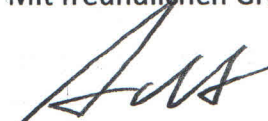
Lübeck, 15. April 2014

### Förderung Schule Groß Steinrade

Sehr geehrte Frau Borns, sehr geehrter Herr Boden,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 8. April 2014 muss ich Ihnen mitteilen, dass die Spendenmittel der Stiftung bis auf einen nicht nennenswerten Betrag für das Jahr 2014 bereits ausgegeben bzw. verplant sind. Zumindest für dieses Jahr ist damit eine Förderung nicht möglich. Eine Antragstellung für das Jahr 2015 ist damit nicht ausgeschlossen, die Entscheidung über eine eventuelle Förderung unterliegt aber dem Gremienvorbehalt.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jochen Arndt

Vorsitzender des Vorstands

Fachbereich Kultur und Bildung  
 Fachbereichsleitung  
 14. Mai 2014  
 Eingegangen *pa*

# Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck

Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck · Breite Straße 18-28 · 23552 Lübeck

Telefon: 0451 147-214  
 Telefax: 0451 147-344  
 Internet: [www.gemeinnuetzige-sparkassenstiftung-luebeck.de](http://www.gemeinnuetzige-sparkassenstiftung-luebeck.de)  
 E-Mail: [stiftung@spk-luebeck.de](mailto:stiftung@spk-luebeck.de)

Hansestadt Lübeck  
 Bereich Schule und Sport  
 Frau Senatorin Annette Borns  
 Kronsforder Allee 2 – 6  
 23539 Lübeck

FB 2 Wirtschaft und Soziales					
FBL					Anlage
FBC	09. Mai 2014				Doppel
FBD					2.500.6
2.500					2.500.7
2.500.1	2.500.2	2.500.3	2.500.4	2.500.5	

*Ø GMLL W. Borns*  
*4.401* *2.14.*

Lübeck, 08. Mai 2014

FB 4 - Kultur  
 Schule + Sport  
 15. MAI 2014

S	I	B	I	I	V
---	---	---	---	---	---

Antrag-Nr.: 14085

*Lidthe*  
*17/11*

## Finanzielle Unterstützung zur Sanierung der Schule Groß Steinrade

Sehr geehrte Frau Borns,

unsere Stiftung hat sich im Bewusstsein der Lübecker Bevölkerung gut etabliert. Es erreichen uns erheblich mehr Förderanträge, als Mittel zur Verfügung stehen, so dass wir nicht alle Anträge erfüllen können.

Bezüglich Ihrer Anfrage zur Schule Groß Steinrade möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir die Sanierung des Gebäudes als eine Angelegenheit der öffentlichen Hand ansehen. Insofern stehen wir für eine Förderung nicht zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
 Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck  
*Wolfgang Pötschke*  
 Wolfgang Pötschke  
 Vorstandsvorsitzender

Stiftungsvorstand:  
 Wolfgang Pötschke, Vorsitzender, Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasse zu Lübeck AG  
 Frank Schumacher, stellvertretender Vorsitzender, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse zu Lübeck AG  
 Titus Jochen Heldt, Direktor der Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit



Michael-Haukohl-Stiftung

HL / Fb 4.401					
- Schule und Sport -					
Eing.: U 8. Mai 2014					
Fb. I	Fb. II	Fb. III	Fb. IV	Fb. V	Fb. VI

Förderung von Jugendlichen  
in Bildung, Erziehung und Sport

Michael-Haukohl-Stiftung · Postfach 10 81 40 · 23530 Lübeck

Fachbereich Kultur und Bildung  
Fachbereichsleitung

**29. April 2014**

Eingegangen

Ø 4.401 7-14  
v. K.

Hansestadt Lübeck  
Frau Senatorin Annette Borns  
Schildstrasse 12  
23539 Lübeck

Hansestadt Lübeck  
Herrn Senator Franz-Peter Boden  
Mühlendamm 12  
23539 Lübeck

Fachbereich Kultur und Bildung  
Fachbereichsleitung

**29. April 2014**

Eingegangen

Lübeck, 28. April 2014

### Ihre Förderanfrage zur Sanierung der Schule Groß Steinrade vom 08.04.2014

Sehr geehrte Frau Borns  
sehr geehrter Herr Boden,

der Stiftungsvorstand hat einstimmig beschlossen, die Sanierung der Schule Groß Steinrade nicht zu unterstützen, weil die Option 3.a.b) den überzeugenden Empfehlungen der Fachverwaltung – Erweiterung des Schulstandortes Schönböcken und Aufgabe des Schulstandortes Groß Steinrade – widerspricht. Im Übrigen gehört die Sanierung von Schulen nicht zu den Förderschwerpunkten der Michael-Haukohl-Stiftung.

Mit freundlichen Grüßen  
**Michael-Haukohl-Stiftung**

Michael Haukohl

HL / Fb 4.401 - Schule und Sport - Eing.: 07. Mai 2014					
Fbl.	Bj.	A	II	III	IV

Reinhold-Jarchow-Stiftung, Preußenweg 21, 23626 Ratekau

Hansestadt Lübeck  
Bereich Schule und Sport  
Frau Kira Schneppe  
Kronsforder Allee 2-6  
**23539 Lübeck**

# REINHOLD JARCHOW STIFTUNG

Stiftungsvorstand

Reinhold Schrader (Vorsitzender)  
Dirk Rhodgeß (geschäftsführend)

Preußenweg 21

**23626 Ratekau**

Tel.: 04504 - 609212

Fax: 04504 - 609213

3. Mai 2014

Antrag 10-2014  
Sanierung der Schule Groß Steinrade

Sehr geehrte Frau Schneppe,

die von Frau Senatorin Borns und Herrn Senator Boden unterzeichnete Anfrage zur Sanierung der Schule Groß Steinrade haben wir unserem Kuratorium zur Beratung vorgelegt.

Leider sehen wir uns nicht in der Lage diesen Antrag zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Dirk Rhodgeß)

Reinhold-Jarchow-Stiftung

**Koop, Michael**

**Von:** Schneppe, Kira  
**Gesendet:** Mittwoch, 4. Juni 2014 15:14  
**An:** Koop, Michael  
**Betreff:** WG: Schule Groß Steinrade

HL / Fb 4.401 - Schule und Sport -					
Eing.: 04. Juni 2014					
Fbl.	Bf.	I	II	III	IV

**Von:** Hans Arnold  
**Gesendet:** Mittwoch, 4. Juni 2014 15:13:49 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien  
**An:** Schneppe, Kira  
**Betreff:** Schule Groß Steinrade

Sehr geehrte Frau Borns, sehr geehrter Herr Boden,

auf Ihre Anfrage wegen Förderung des Baus der Schule Groß Steinrade muss ich Ihnen leider mitteilen, dass der Förderverein für Lübecker Kinder keine Möglichkeit hat, das Projekt zu unterstützen. Der Verein betreibt die eigenen Projekte ausschließlich aus Spendenmitteln, er hat keine eigenen Finanzmittel oder zinsbringende Besitztümer.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans Arnold  
 Vors. des Fördervereins  
 Dohlenweg 20 a  
 23562 Lübeck  
 Tel 0451 594639  
[arnoldluebeck@web.de](mailto:arnoldluebeck@web.de)

- 5. Juni 2014

*fw* Eingegangen

## JÜRGEN WESSEL STIFTUNG (JWST)

Dr. G. Semmerow, Riesebusch 8, 23611 Bad Schwartau

1  
An Frau  
Senatorin  
Annette Borns  
Kronsforder Allee 2-6  
23539 LÜBECK

28.5.2014

2. weides a 4.401

Betr: Anfrage Sanierung Schule Groß Steinrade

Sehr geehrte Frau Senatorin Borns,

die Anfrage zur Förderung der Sanierung der Schule Groß Steinrade – mit den ausführlichen Unterlagen – hat der Vorstand der Jürgen Wessel Stiftung ausführlich beraten.

Zu unserem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass die Jürgen Wessel Stiftung dieses Projekt nicht fördern kann. Die finanziellen Mittel der Stiftung sind begrenzt, so dass wir nur einen Teil der Anträge befürworten können.

Freundliche Grüße

Dr. Semmerow  
Vors. d. Vorstandes  
der Jürgen Wessel Stiftung

Ralf Gutjahr  
Steinrader Hauptstr. 16  
23556 Lübeck  
E-Mail: ralf.gutjahr@t-online.de  
Tel.: 0175 / 1618545



An  
Herrn Friedrich Thorn

Lübeck, 19.05.2014

pv  
MJC  
2. H.  
R. 1/2 2015.

Sehr geehrter Herr Thorn,

durch eine Unpässlichkeit in der letzten Woche und die Konfirmation meiner ältesten Tochter am Wochenende komme ich leider erst heute zur Erarbeitung der zugesagten Aufstellung der aus meiner Sicht zu erbringenden Eigenleistungen durch das Dorf Groß Steinrade bei der Sanierung der Grundschule im Dorfe.

Aus dem FB5 sind mir keinen weiteren Informationen zugekommen, so dass die Aufstellung auf den Aussagen basiert, die die Herren Bunk und Schellenberger am 08.05.2014 mitteilten – ich gehe von einer Entkernung und darauffolgender Kernsanierung aus.

#### Baustelleneinrichtung

Vor dem Hintergrund, dass der im Sommer 2013 erstellte Schulhof nicht befahren werden soll, gehe ich davon aus, dass die Fläche zwischen Drögeneck und Schulgebäude sowie der Bereich zum Nachbarn als Lagerfläche und zum An- und Abtransport von Materialien genutzt werden. Hierzu entfernen und entsorgen wir den abgängigen Zaun zwischen der neuen Schulhofeinfriedung und dem Nachbarn und sichern den Bereich mit den bauseitigen Bauzäunen ( 2 Bauzaunfelder als Tor ausgeführt ). Den im Zuge der Schulhofgestaltung erstellten Zaun des „Forschergartens“ bauen wir zurück und lagern ihn ein.

#### Vorbereitung der Entkernung

Abbau sämtlicher mit dem Bauteil verschraubten Elemente, wie Tafeln, Leinwänden, Pinnborde, Garderoben, Lichtbändern, abgängige Elektro-, Netzwerk- und Kommunikationsinstallation etc. – Entsorgung nach Rücksprache mit dem Bauherrn.

Ausbau der Sanitärbereiche im OG und evtl. im EG sowie Entsorgung .

Ausbau und Entsorgung der Schulküche.

Demontage und Entsorgung des Heizkessel und Rückbau der abgängigen Leitungen.

Abriß nicht tragender Leichtbauwände in Absprache mit der Bauleitung.

Endreinigung und Malerarbeiten.

Einräumen des Mobiliars und Unterstützung des Lehrerkollegiums bei der Einordnung der Lehrmittel.

#### Zeitlicher Ablauf


Um die vorgeschlagenen Arbeiten zeitnah – es Bedarf einer zeitlichen Planung – ausführen zu können, wäre es wichtig, wenn der FB 5 Kontakt mit mir aufnehmen würde und mich, wie Sie angedeutet haben, gerne in gewisse Abläufe integrieren darf. Wir sind auch offen für Vorschläge zu weiteren Hilfen, die wir geben können.

Es wäre zweckdienlich, wenn einige unumgängliche Arbeiten sofort ausgeführt werden könnten, um die momentane Planungs- und Kalkulationsphase zu nutzen.

Wie bereits zugesagt würde ich für die Einhaltung der Schutzmaßnahmen ( Schutzanzüge, FFP3-Masken ) die Verantwortung übernehmen und die Arbeiten koordinieren.

Für die Zukunft sei gesagt, dass sich der Schulverein stets dafür einsetzen wird, dass sich die Grundschule Groß Steinrade zu einem attraktiven Standort entwickeln wird und die zukünftigen (80) Schülern eine interessante und abwechslungsreiche Grundschulzeit erwarten können.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Gutjahr, Schulelternbeiratsvorsitzender,  
stellv. Schulvereinsvorsitzender und Ortswehrführer der FF Groß Steinrade



## **Stellungnahme der Schulkonferenz zur eventuellen Übernahme der Grundschule Groß Steinrade als Außenstelle**

- zur Unterrichtsversorgung:

Die Grundschule Groß Steinrade hat seit einigen Schuljahren ca. 60 Kinder, auf Grund des Neubaugebietes in ihrem Schuleinzugsbereich ist die Schülerzahl in diesem Schuljahr leicht angewachsen.

Da bisher in jedem Jahrgang weniger als 18 Schüler eingeschult werden, muss die Schule jahrgangsübergreifend arbeiten.

Die Grundschule Schönböcken, die bis auf den dritten Jahrgang nur einzügig ist, besuchen zur Zeit 114 Kinder. Die Klassenstärken liegen zwischen 19 und 28 Kindern.

Bedingt durch die Schülerzahlen wird an den Schulen mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten gearbeitet.

Die Schülerzahlen aus dem Einzugsgebiet liegen für die Grundschule Schönböcken ungefähr bei 15 Kindern pro Jahrgang. Das Neugebiet 'Hagenskoppel' ist vollständig bebaut, den größten Ansturm von Kindern aus diesem Gebiet und aus der 'Krummen Furche' haben wir bereits aufgenommen. Nur auf Grund der Schulwahlfreiheit und einem gewissen Zuspruch aus der Bevölkerung konnten wir auch für das neue Schuljahr eine erste Klasse mit 24 Kindern bilden.

Laut Prognose der Hansestadt Lübeck wird die Zahl der einzuschulenden Kinder aus unserem Einzugsbereich bei ca. 15 stabil bleiben.

Das Neubaugebiet in Steinrade beschert der Schule für die kommenden Jahre ansteigende Schülerzahlen, doch nach ca. 7 Jahren wird das Niveau der einzuschulenden Kinder wieder auf den jetzigen Stand sinken.

Neubaugebiete lassen immer nur für einen begrenzten Zeitraum die Schülerzahlen ansteigen (siehe oben).

Daraus ergibt sich, dass die Schule Groß Steinrade dauerhaft unter der geforderten Mindestgröße von 80 Kindern bleibt, die Schule Schönböcken sich bei einer Zahl um die 100 einpendelt, bzw. zu befürchten steht, dass auch unsere Schule die geforderte Mindestgröße von 80 Kindern in Zukunft nicht immer erreichen wird.

In den letzten Jahren hat sich die Stundenzuweisung durch das Schulamt der Hansestadt Lübeck sukzessive verringert/verschlechtert.

Klassenstärken von 18 – 20 Kindern erhalten nur ein Mindestmaß an Lehrerstunden, um diesen Kindern eine verlässliche Schulzeit zu ermöglichen.

Die Doppelsteckung von Lehrerstunden ist so kaum möglich. Diese schlechtere Lehrerstundenversorgung macht sich auch in unserem Vertretungskonzept bemerkbar, das von Jahr zu Jahr weiter ausgedünnt werden muss.

Inzwischen müssen wir im Krankheitsfall häufig die Kinder still beschäftigen. Doppelsteckungen können wir kaum noch für die Vertretung auflösen, da wir diese nur vereinzelt in unserem Stundenplan einbauen konnten.

Die Grundschule Groß Steinrade hat dieses Problem auf Grund der geringen Schülerzahlen schon länger. Sie erhält nur ein Mindestmaß an Stunden und muss in einigen Fächern jahrgangsübergreifend arbeiten, um überhaupt eine Verlässlichkeit gewährleisten zu können.

Für die Versorgung der Außenstelle mit Lehrerstunden ist damit zu rechnen, dass Kolleginnen zwischen den Standorten pendeln müssen. Dies ist nachteilig für die Unterrichtszeit, denn die Fahrtzeiten müssen mit eingeplant werden, gehen zu Lasten der Lehrerstunden.

Dies gilt insbesondere auch für den Vertretungsfall. Sollte an der Außenstelle eine Kollegin aus Krankheitsgründen ausfallen, muss dies von der Hauptstelle aufgefangen werden. Das bedeutet, dass u.a. die wenigen Doppelsteckungen aufgelöst werden müssten, Kolleginnen spontan zur Außenstelle fahren müssten und dort im Rahmen der Schwellenpädagogik eine Vertretungsstunde aus dem Hut zaubern müssten. Zudem wird das Problem vergrößert bzw. verlagert, da an der Hauptstelle Kinder in diesem Fall still beschäftigt werden müssen.

Dies führt zu einem Verlust von Unterrichtsqualität. Schule wird mehr und mehr zur Verwahranstalt.

Darüber hinaus stellt sich auch das Problem der größeren finanziellen Belastung. Wer kommt für die Fahrtkosten auf?

- zum Angebot der offenen Ganztagschule:

An der Grundschule Schönböcken gibt es ein Kursangebot, das bei einer organisatorischen Zusammenlegung theoretisch auch den Kindern der Schule Groß Steinrade offen stehen soll.

Wir befürchten, dass es keinen Pendelverkehr zwischen beiden Standorten geben wird, den Kindern aus Groß Steinrade das Angebot nur zur Verfügung steht, wenn die Eltern die Kinder bringen.

Diese Ungleichbehandlung kann nicht in unserem Interesse sein.

- zur finanziellen Ausstattung:

Beide Schulgebäude haben Renovierungsbedarf. Unserem Schulträger ist es, wie allgemein bekannt, auf Grund großer finanzieller Probleme nicht möglich, die Gebäude in einen akzeptablen baulichen Zustand zu versetzen.

Hierzu ein Beispiel aus Schönböcken:

Seit Jahren warten wir auf den Austausch von 8 maroden Fenstern, die z.T. nicht mehr geöffnet werden dürfen. Der Dachüberstand ist zu gering, das Wetter greift die Fenster stark an.

- Schulleben

Insbesondere kleine Schulen leben von der Zusammenarbeit des Kollegiums mit den Eltern, der Bindung der Eltern an die Schule, die von einem guten und direkten Kontakt geprägt ist.

Sollte die Schule Groß Steinrade ihre Eigenständigkeit verlieren, müsste sich das Kollegium, insbesondere die Schulleitung, um die Belange beider Standorte kümmern. Eine gute Erreichbarkeit und ein direkter Kontakt sind nur schlecht möglich, da man nicht an beiden Standorten gleichzeitig sein kann.

Die Mitglieder der Schulkonferenz der Grundschule Schönböcken lehnen die Übernahme der Grundschule Groß Steinrade als Außenstelle ab.

Zum einen ist es auf Grund der zu erwartenden schlechten Lehrerstundenversorgung nicht sinnvoll, an beiden Standorten kleine Klassen zu bilden, bzw. jahrgangsübergreifend zu arbeiten.

Zum anderen ist auf Grund der finanziellen Probleme des Schulträgers die Unterhaltung beider Gebäude nicht sinnvoll.

Das Gebäude der Grundschule Groß Steinrade ist zur Zeit geschlossen, es muss saniert, bzw. neu errichtet werden.

Für die Unterbringung der Schüler sind auch Container im Gespräch.

In unseren Augen wäre es sehr sinnvoll, diese Container auf dem Gelände der Grundschule Schönböcken aufzustellen, bzw. einen Neubau als Erweiterung für die Grundschule Schönböcken zu planen.

Dies hätte mehrere Vorteile.

1. Es entfallen für die Kolleginnen Fahrtzeiten, die die Unterrichtsversorgung schmälern.
2. Der Vertretungsunterricht ließe sich sehr viel einfacher und sinnvoller organisieren.
3. Die Öffnung des offenen Ganztags für die Steinrader Kinder wird nicht durch das Transportproblem behindert.
4. Im Rahmen der betreuten Grundschule arbeiten beide Standorte schon über das Schulkinderhaus Groß Steinrade-Schönböcken zusammen. Die Steinrader Kinder könnten in der Schönböckener Mensa mit essen.
5. Wenn in ein paar Jahren die Schülerzahl in Steinrade auf das bisherige Niveau gesunken ist, wird die Schule Schönböcken evtl. wieder nur noch einzügig sein. Dies hätte den Vorteil, dass die Schule über einen Fach- oder Gruppenraum verfügen würde, was die Unterrichtsmöglichkeiten erheblich steigert
6. Der Sportbus holt im Moment die Steinrader Kinder ab, sammelt anschließend die Schönböckener Kinder ein und fährt dann zur Sporthalle der Gotthard-Kühl-Schule. Ein gemeinsamer Standort in Schönböcken wäre eine Vereinfachung des Bustransfers.  
Die Steinrader Kinder könnten ebenfalls den Sportplatz des FC Dornbreite nutzen und müssten nicht immer in der Sporthalle den Unterricht durchführen.

Beschluss:

Die Mitglieder der Schulkonferenz der Grundschule Schönböcken befürworten eine Erweiterung des Schulgebäudes in Schönböcken, um die Steinrader Kinder dauerhaft aufnehmen zu können.

Eine Übernahme der Schule als Außenstelle mit zwei getrennten Gebäuden lehnen sie ab.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

Lübeck, 09. Januar 2014



Stefan Feilcke

Vorsitzender der Schulkonferenz

Protokoll der Schulkonferenz der Grundschule Steinrade vom 22.05.14

Anwesende: Frau Oswald, Frau Faber, Frau Dannhauer, Frau Heinrich, Frau Becker, Frau Schneier, Frau Rohde, Frau Gutjahr, Frau Krüger, Herr Gutjahr, Frau Schneppe

Vorsitz und Protokoll: Herr Feilcke

Beginn: 20.00 Uhr            Ende: 21.15 Uhr

zu Top 1: Außenstelle

In der letzten Schulkonferenz wurde der Wunsch festgelegt, dass die Schule Steinrade ab dem Schuljahr 14/15 Außenstelle der Grundschule Schönböcken werden möchte.

Herr Feilcke wird die Schule Schönböcken zum Schuljahr 14/15 verlassen. Er schildert die Schwierigkeiten, die es zur Zeit gibt, Schulleiterstellen neu zu besetzen. Unter den gegebenen Voraussetzungen hält er es nicht für sinnvoll, die Schule Steinrade der Schule Schönböcken anzuschließen. Dieser Schritt würde die Schulleiterstelle in Schönböcken sehr unattraktiv machen, die Chance einer Neubesetzung wäre unwahrscheinlich.

Frau Oswald hat aus diesem Grund bereits Gespräche mit anderen Schulleitern geführt, Herr Isecke-Vogelsang von der Gotthard-Kühl-Schule zeigte sich als einziger Schulleiter interessiert.

Die Paul-Gerhardt-Schule und die Baltic-Schule lehnen eine Außenstelle Steinrade ab.

Die Schulkonferenz beschließt einstimmig, dass Frau Oswald und Frau Becker weitere Gespräche mit Herrn Isecke-Vogelsang führen sollen.

Eine Entscheidung über den Wunsch einer zukünftigen Stammschule wurde auf die nächste Schulkonferenz, die am 11. Juni 14 stattfinden soll, vertagt.

zu Top 2: bewegliche Ferientage

Die beweglichen Ferientage für das Schuljahr 2014/15 wurden auf den 22. und 26. Mai 2015 festgelegt.

Beschluss: einstimmig

zu Top 3: Abschaffung der Zensuren in der Grundschule

Die Schule Steinrade wird auch im kommenden Schuljahr an den bisherigen Zeugnisformen festhalten, d.h. dass es ab Klasse 3 Notenzeugnisse geben wird.

Zu Top 4: Verschiedenes

---

S. Feilcke

Stefan Feilcke  
Vorsitzender der Schulkonferenz

Anlage 5

HL / Fb 4:401					
- Schule und Sport -					
Eing.: 03. Juni 2014					
Fbl.	Bl.	I	II	III	IV

Herrn  
 Senator Franz-Peter Boden  
 Hansestadt Lübeck  
 Senator Boden - Senatorin Borns  
 Mühlendamm 14  
 23539 Lübeck

Lübeck, den 27. Mai 2014 /mw  
 (Bei Korrespondenz bitte angeben): D146502

**Vorhaben: Sanierung des Gebäudes Drögeneck 3, 23556 Groß Steinrade**

Sehr geehrter Herr Senator Boden,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Stiftungsvorstand der Possehl-Stiftung in seiner Sitzung vom 23.05.2014 beschlossen hat, für den Erhalt des Gebäudes Drögeneck 3, 23556 Groß Steinrade, auch mit Rücksicht auf bisherige Förderung des Projektes "Dorfmitte Groß Steinrade" einen Betrag in Höhe von

**€ 450.000,00**

zur Verfügung zu stellen.

Zur Zahlungsabwicklung bitten wir zunächst um Vorlage eines Zahlungsplans, aus dem ersichtlich ist, wann die Teilbeträge jeweils benötigt werden, unter Angabe unserer Referenznummer sowie Angabe der Bankverbindung (IBAN und BIC). Die Überweisungen werden dann von hier aus automatisch vorgenommen. Nach Eingang senden Sie uns bitte eine Spendenbescheinigung zu.

Nach Abschluss des Projektes bitten wir um Hergabe eines Verwendungsnachweises, dem zu entnehmen ist, dass das Vorhaben in der uns bei Antragstellung mitgeteilten Form durchgeführt wurde. Etwaige Änderungen bitten wir vor Mittelabruf mitzuteilen.

Wir wünschen Ihnen und allen Beteiligten für Ihr Vorhaben alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

*Renate Menken*

Renate Menken  
 Vorsitzende

## Kostenschätzung DIN 276-1:2008-12

Projekt 209 SGS Schule Groß Steinrade

Nr	Kostengruppe	Summe
<b>200</b>	<b>Herrichten und Erschließen</b>	<b>17.850,00</b>
<b>220</b>	<b>Öffentliche Erschließung</b>	<b>17.850,00</b>
229	Öffentliche Erschließung, sonstiges	17.850,00
<b>300</b>	<b>Bauwerk - Baukonstruktionen</b>	<b>698.685,02</b>
<b>310</b>	<b>Baugrube</b>	<b>1.328,54</b>
319	Baugrube, sonstiges	1.328,54
<b>320</b>	<b>Gründung</b>	<b>109.391,20</b>
321	Baugrundverbesserung	8.181,25
322	Flachgründungen	5.121,28
324	Unterböden und Bodenplatten	40.355,88
325	Bodenbeläge	13.592,06
326	Bauwerksabdichtungen	42.140,73
<b>330</b>	<b>Außenwände</b>	<b>175.087,62</b>
331	Tragende Außenwände	2.915,50
334	Außentüren und -fenster	52.598,00
336	Außenwandbekleidungen, innen	30.959,24
339	Außenwände, sonstiges	88.614,87
<b>340</b>	<b>Innenwände</b>	<b>28.795,73</b>
344	Innentüren und -fenster	7.318,50
345	Innenwandbekleidungen	16.529,33
346	Elementierte Innenwände	3.898,44
349	Innenwände, sonstiges	1.049,46
<b>350</b>	<b>Decken</b>	<b>93.400,58</b>
351	Deckenkonstruktionen	70.402,04
352	Deckenbeläge	117,57
353	Deckenbekleidungen	22.880,96
<b>360</b>	<b>Dächer</b>	<b>128.337,70</b>
361	Dachkonstruktionen	32.271,61
363	Dachbeläge	96.066,09
<b>390</b>	<b>Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen</b>	<b>162.343,66</b>
391	Baustelleneinrichtung	23.800,00
392	Gerüste	11.384,14
393	Sicherungsmaßnahmen	20.825,00
394	Abbruchmaßnahmen	87.621,77
395	Instandsetzungen	12.495,00
398	Provisorische Baukonstruktionen	6.217,75
<b>400</b>	<b>Bauwerk - Technische Anlagen</b>	<b>281.271,01</b>
<b>410</b>	<b>Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen</b>	<b>43.316,00</b>
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	43.316,00
<b>420</b>	<b>Wärmeversorgungsanlagen</b>	<b>64.260,00</b>
420	Wärmeversorgungsanlagen	64.260,00
<b>430</b>	<b>Lufttechnische Anlagen</b>	<b>47.600,00</b>
430	Lufttechnische Anlagen	47.600,00
<b>440</b>	<b>Starkstromanlagen</b>	<b>48.314,00</b>
440	Starkstromanlagen	48.314,00
<b>450</b>	<b>Fernmelde- und informationstechnische Anlagen</b>	<b>41.531,00</b>

## Kostenberechnung DIN 276-1:2008-12

Projekt 209 SGS Schule Groß Steinrade

Nr	Kostengruppe	Summe
450	Fernmelde- und informationstechnische Anlagen	41.531,00
<b>480</b>	<b>Gebäudeautomation</b>	<b>36.250,01</b>
480	Gebäudeautomation	17.850,00
481	Automationssysteme	8.800,00
482	Schaltschränke	9.600,00
<b>500</b>	<b>Außenanlagen</b>	<b>104.832,00</b>
<b>520</b>	<b>Befestigte Flächen</b>	<b>47.600,00</b>
526	Spielplatzflächen	23.800,00
529	Befestigte Flächen, sonstiges	23.800,00
<b>530</b>	<b>Baukonstruktionen in Außenanlagen</b>	<b>14.280,00</b>
534	Rampen, Treppen, Tribünen	14.280,00
<b>540</b>	<b>Technische Anlagen in Außenanlagen</b>	<b>19.152,00</b>
540	Technische Anlagen in Außenanlagen	12.852,00
544	Wärmeversorgungsanlagen	6.300,00
<b>570</b>	<b>Pflanz- und Saatflächen</b>	<b>23.800,00</b>
579	Pflanz- und Saatflächen, sonstiges	23.800,00
<b>600</b>	<b>Ausstattung und Kunstwerke</b>	<b>39.924,50</b>
<b>610</b>	<b>Ausstattung</b>	<b>39.924,50</b>
611	Allgemeine Ausstattung	39.924,50
<b>700</b>	<b>Baunebenkosten</b>	<b>297.500,00</b>
<b>700</b>	<b>Baunebenkosten</b>	<b>297.500,00</b>
700	Baunebenkosten	297.500,00
		<b>1.440.062,53</b>

Alle Gesamtbeträge einschließlich Umsatzsteuer

Protokoll der Schulkonferenz der Grundschule Steinrade vom 11.06.14

Anwesende: Frau Faber, Frau Dannhauer, Frau Heinrich, Frau Becker, Frau Reh, Frau Gutjahr, Frau Marquardt, Frau Krüger, Herr Gutjahr, Herr Koop, Herr Dreier (SR),

Vorsitz und Protokoll: Herr Feilcke

Beginn: 19.30 Uhr                      Ende: 20.40 Uhr

zu Top 1: Außenstelle

Es wurden die Vor- und Nachteile verschiedener Außenstellenlösungen diskutiert. Die Schulleitung der Gotthard-Kühl-Schule hat in Gesprächen ihre Bereitschaft signalisiert, die Schule Groß Steinrade als Außenstelle aufzunehmen. Weitere Gespräche müssen zeigen, ob dies tragfähig ist.

Die Mitglieder der Schulkonferenz nehmen Abstand von dem bisherigen SK-Beschluss, da sich die neu entwickelte Schulleiter-Situation als äußerst instabil darstellt.

Beschluss:

Die Mitglieder der Schulkonferenz der Grundschule Groß Steinrade beschließen den Wunsch einer Angliederung als Außenstelle der Gotthard-Kühl-Schule.

Abstimmungsergebnis: (10 stimmberechtigte Mitglieder)

8 Ja-Stimmen

2 Enthaltungen

0 Nein-Stimmen

S. Feilcke

Stefan Feilcke  
Vorsitzender der Schulkonferenz

---

**Von:** Meyer, Kenneth

**Gesendet:** Mittwoch, 11. Juni 2014 11:30

**An:** Saxe, Bernd

**Betreff:** Senatssitzung, hier VO/2014/01661 - Schulstandort Groß Steinrade

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bei durchsicht der heutigen Senatsvorlagen haben wir zur o. g. Vorlage erhebliche Bedenken hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit im Verhältnis zu einem Neubau oder anderen Lösungen.

Laut Vorlage sollen für die Kostengruppen 300 und 400 (nur diese können wir zu einem ersten groben Vergleich heranziehen) rund 0,98 Mio. Euro für die Sanierungsmaßnahme aufgewendet werden. Der Vorlage ist nur zu entnehmen, dass die Sanierung zur Wiederherstellung von 2 Klassenräumen, 1 Gruppenraum, 1 Geschäftszimmer, 1 Lehrerzimmer, 1 Lehrmittelraum, und 1 Sanitärbereich aufgewendet wird. Eine Bruttogeschossflächenangabe hierzu fehlt leider in der Vorlage. Da die Containerersatzlösung für eine annähernd gleiche Nutzfläche mit rund 255qm angegeben ist, nehmen wir diese als Vergleichsgrundlage. Dies bedeutet, dass für die Sanierung, bezogen auf die BGF für die Schulräume allein für die Kostengruppen 300 und 400 pro qm theoretisch rund 3.840 € Kosten entstehen. Zum Vergleich beziehen wir uns auf die BKI Baukosten für Gebäude 2012. Hiernach sind für einen Neubau (allgemeinbildende Schulen) für die Kostengruppen 300 und 400 durchschnittlich 1.450 € pro qm BGF anzusetzen. Da das Schulgebäude nach unseren Unterlagen ca. 350 qm Grundfläche haben dürfte und insgesamt für schulisch Zwecke zur Nutzung zur Verfügung stehen wird, ergibt sich immer noch ein Aufwand von rund 2.800 € pro qm BGF.

Eine Sanierung des Gebäudes, ausschließlich zum Nutzungszweck des o. g. schulischen Bedarfes, schließt sich aus unserer Sicht aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten daher aus.

Mit freundlichen Grüßen

Kenneth Meyer

Hansestadt Lübeck

1.140 - Rechnungsprüfungsamt

Meesenring 8

23566 Lübeck

Tel: ++49 451 122 71 00

Fax persönlich: ++49 451 122 951 71 00

eMail funktional: [rechnungspruefungsamt@luebeck.de](mailto:rechnungspruefungsamt@luebeck.de)

eMail persönlich: [kenneth.meyer@luebeck.de](mailto:kenneth.meyer@luebeck.de)